





\* **Sabato, 20. April.** Gleichlich des heutigen Geburtsfestes des Königs wurde in allen Kirchen ein feierliches Leben abgehalten. An der Feier beteiligten sich das diplomatische Corps, die Minister und die Vertreter der Civil- und Militärschöpfer. Die Stadt ist reich besetzt.

\* **Montag, 20. April.** 2000 Arbeiter der französischen Gesellschaft in Paris freiließen. Es kam zu vereinzelten Ausschreibungen, bei welchen mehrere Personen, angeblich eins, gefüllt wurden. Die Streikenden sprechen die Bureaus der Gesellschaft ab und zubauen ein Depot an. Militärisch ist abgezogen.

### Musica.

#### Der Sudans.

\* **Montag, 20. April.** (Redaktion des Reuter'schen Bureau.) Die französischen und russischen Mitglieder der Verwaltung der Hafte der öffentlichen Schulen haben die anderen Mitglieder der Verwaltung auf den 27. d. M. vor dem gemeinsamen Gerichtshof. Sie erklären den Beschluss vom 26. März als ungültig und verlangen, daß die egyptische Regierung alle Summen mit Bußen an den Referenten zurückgibt, welche für die Dongola-Expedition gezahlt wurden.

#### Der Metabolismus.

\* **London, 21. April.** Das "Reuter'sche Bureau" meldet aus Capo: Aufgabe einer Delegation aus Bulawayo kamen am 19. d. M. mehrere Scharmüsse in der Nähe der Stadt vor. Die Matabelos wurden mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen.

#### Zum Transvaalconflict.

\* **London, 21. April.** (Telegramm.) Die "Times" meldet aus Pretoria: Da der von Präsident Krüger zum Staatssekretär Chamberlain heute telegraphisch zugegangenen Antwort wird erklärt, Präsident Krüger sei sicher in der Lage, die Erlaubnis des Kolonialrats zu einem Besuch in England anzunehmen, als daß die Grundlage der Unterhandlung festgestellt worden sei. Sicher wäre noch keine Abschlusssitzung, aber die Hoffnung auf eine zufriedenstellende Beilegung werde nach immer anstrengt erhalten. Der Ton der Antwort sei ein freundlicher und zuverlässiger. — Dasselbe Blatt meldet aus Mafeking: 1500 bis 2000 Boeren, welche eine Kanone mit sich führen, haben 25 Meilen von Mafeking gefahren, umgeblich, um die Ausbreitung der Nachrichten zu verhindern, tatsächlich jedoch wohl auf Grund der Truppenzusammensetzungen in Mafeking. Es wird ein neuer Anfall befürchtet.

### Musik.

#### Altes Theater.

**Leipzig, 21. April.** Wilder's Operette "Der Bettelstudent", die mit Bezug auf dramatisches Zusammenspiel und geschickte Steigerung viele Spannungen übertrifft, ging gestern Abend in Scène, um mehrere Debutanten oder Gäste in den dankbaren Rollen vorzuführen, welche die Operette enthält. Das angeklagte Gastspiel des Fräuleins Kattner als Bronislawa fiel wegen Inkurrenz der Sängerin aus; wie schon früher jang der Wilder die junge bunte Gräfin und zwar recht drollig. Mit Herrn Heine (Jan Janici) teilte sie sich in den Beifall, welcher den Glanzvorspiel keiner Rollen, sondern dem zweiten Akt, zu Thiel wurde; in der That führten sie dieselbe in Spiel und Gesang ansprechend und mit charakteristischer Freiheit durch. Jan Janici ist freilich nicht so dankbar, wie der Tocopher Adam, der Vogelkönig, und gibt dem Darsteller weniger Gelegenheit, eine naturnahe Rivalität zu zeigen. Indeß war der Jan Janici des Herrn Heine besonders in den Szenen mit Orlonius frisch und munter, und auch das Mittelliche im Wesen des verlängerten Heerübersatzes war im Ganzen ausreichend herzugeboren. Die Lura sang und spielte fröhlich; sie zeigte sich nicht ungewandt im Gejag, und ihr Organ ist ausgezeichnet in der hohen Tonlage. Für ihr Duett mit Herrn Bouvier fand sie Beifall. Im Spiel markierte sie anfangs ganz treffend die verfrorene Vorahnheit des jungen Comte; es kam später mehr dramatisches Szenen konnte sie endlich noch ausdrucksreicher zur Geltung bringen. Die Rolle hat übrigens nichts von der Pianistin der Offenbachaden und ihrer deutschen Nachahmungen. Deshalb läßt es sich nach derselben nicht beweisen, insoweit eine Operetten-Primadonna ihr eigentliches Fach auszufüllen vermag.

Rudolf von Gottschall.

**Leipzig, 21. April.** Die ausgezeichnete Primadonna unserer Oper, Frau Kammerjägerin Baumann, machte sich gestern einem gewöhnlichen galazischen Publikum als vorzüliche Geliebte mit einer stattlichen Reihe von Schlämmen aus allen Städten ihres Werdens bekannt. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die Künstlerin ihre vollendete gesangliche Weisheit auch den Radikalisten auf gute Laune läßt. Viva vox docet. Das alte Werk befähigte sich an ihrer Stimme auf Glänzendste. Alle ihre Schlämme — es waren deren gestern nicht weniger als 8 Sopranen — zeigten denselben absolut freien, reinen, unglaublichen Tonanzug, der dem Hörer zum Gewisse, den jungen Stimmen zum Segen gereicht. Keine einzige der Darbietungen litt an jener gewöhnlichen Überzeichnung und Aspannung, die das gesangliche Ausläuferstück sonst nicht selten im Gefolge hat. Das FFF der alten italienischen Meisterländer bildet die Grundlage der Baumann'schen Schule, das formar, formar, finir, das scharfe Intonare, das Spinnen, das Verbalen des Ton. Die richtige Führing des Alters wirkt diese Wunder, die Kopfsonnen! giebt dabei dem Ton jenen wilden Glanz, der aus dem Munde der Meisterin selbst den Hörer entzückt. Bei den meisten der jungen Damen trat angedeutet eine reine, edle Vocalisation, schwache Konsonantbildung, keine sinnengemäße Phrasierung, lebensvolker Vortrag hinzu. Natürlich kann an Schlämme nicht der volle Nachhall des Concerttales gelegt werden. So liegt derl. Gontard, die über einen blühenden jungen Sopran verfügt, Reinheit der Intonation vermissen. Auch die überaus sängerischen Roulades der Arié aus "Oscar" (1. Act), welche derl. Skinner im Ubrigen mit Bravour und weitgeschrittener Technik sang, liegen in dieser Beziehung zu wünschen übrig. Den schlichten Arié aus Mendelssohn's "Paulus": "Jerusalem" gab Fräulein Roseneck mit vornehmer Ruhe und Weise wieder, während Fräulein Gottlöber zwei Brahms'sche Bilder lobenswert, nur etwas zurückhaltend vortrug. Eine vollwertige Leistung war die berühmte Romanze der Margot von Thomas: "Kenne Du das Land". Das vorzimbierte, wohlklangliche Orgelzettel des Fr. Koch, ihr zufolge, zu Hörern gehörten Vortrag feierten hiermit verdiente Triumphe. Die außerordentlich talentvolle Sängerin nahm außerdem noch mit Sabatini's, durch Frau Baumann selbst bekannt gemordeten "Bravour-Welten Somptre allegra" Gelegenheit, ihre Rebfertigkeit zu zeigen. Das dankbare Auditorium veranlaßte sie darauf hin zu einer Zugabe. Mit Recitativ und Arié der König aus Mozart's "Zauberflöte": "O zittert nicht", sang sich Fr. Sabatini überzeugend gut ab, in den schwierigen Bassagen und Staccati ähnlich sich gut bewährte. Die mittlere Szene ihres Organs bedarf noch der Bevollommung. Wölz trif für den Concertsaal erwies sich die Kunst des Fr. Schmidt in der "Heiter-Krie" aus dem "Freischütz", die mit ihrem prächtigen Organ und ihrer vorzülichen Ausgestaltung einen Eindruck machte. Nach Frau Baumann, die bereits in einigen Duettens räumendem Werthe

Sicherheit bewiesen hatte, errang sich durch zwei Schumann'sche Eide und ein warmempfundenes, melodisch gefälliges Nothum von Bruno Bülow reichen Beifall. Der genannte Herr begleitete sämtliche Soli auf einem "Blithner" von wunderbar weichem und zartem und dabei gefühltem Klange mit rubriziertem Saubereit, delikat und verträumtmäßig. Umrahmt war das gut zusammengeführte Programm, das, ohne einzige zu sein, mit Recht die guten alten Meister bevorzugte, von einigen dreitümigen Frauenschören (gesungen von 11 Damen), von Mendelssohn, R. Kubis, F. Heller und Josef Süher, die Herr Ruffusdirector. Dr. Prellinger gehörte in die richtigen Bahnen leitete und trafisch begleitete. Das Frau Baumann ihren Schülerinnen Gelegenheit giebt, sich in dem überaus bildenden Ensemblegesang zu üben, verdient besondere Anerkennung. Wege zu wohlgelungene Prüfung dazu beitragen, der verhexten Schülerin die Lust am Lehren zu erhalten, die Cleverinen zu weiterem rathlosen Studieren anzuregen!

Dr. R. Krause.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Königliches Landgericht.

##### Strassammer IV.

G. Leipzig, 21. April. I. Ein mit außerordentlicher Geschäftsgeschicklichkeit Diebstahl möchte sich der am 28. December 1878 in Cerasa da Biella geborene Arbeitsschmied Giacomo S. Schulz, S., der sich seiner Jugend bereits mehrfach wegen Betriebs-, Sachbeschädigung und Diebstahl vorderstellt und in ganzjähriger Einsicht am 9. März d. J. vom höchsten Landgericht gegen Südtirol verurteilte. Seine Gefängnisstrafe von fünf Monaten verhältnisgleich mit dem Wert des gestohlenen Gegenstandes von 20.400 lire bestand darin, daß von ihm gleichzeitiges und gleichzeitiges Ausscheiden aus dem Arbeitsbetrieb S. am 12. December 1878 und gelöst in der Stadt unter. Als die beiden Brüder die 12 Jahre alte Schwester S. mit mehreren Alten Schlossern in ein Hotel der Tauchstraße traten, meinte ein junger Mann, der in einem Kreis stand: „Du, ich habe Appelle, ich will dir einmol eine Röde abnehmen.“ Beim geben der ironen der Frau nach, holte sie auf der Tasche ein und gab sie ohne Weizere die obere Röde unter dem Arm ein. „Die Röde war in erledigt, daß sie vorher gar nicht an die Verfolgung des Diebes denken konnte, der sich mit seiner Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach dem Saal gewandt hatte. Sein Freund S. war ihm natürlich gesagt. Als sich die beiden Campane in Südtirol wünschten, präfierten sie den Bahnhof der Röde und hielten 18 Tage zum Gesamtwert von 9.000 lire versteckt vor sich. Einmal eine Röde abnehmen, die sie sich mit ihrer Röde nach









